



Pflege hat Zukunft



**tirol**  
Unser Land



## Inhalt

|                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------|----|
| Grußworte                                                         | 4  |
| Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege | 7  |
| Ausbildung in der Pflegehilfe                                     | 9  |
| Ausbildung - Sozialbetreuungsberufe                               | 12 |
| Nostrifikation - Berufszulassung                                  | 15 |
| Anerkennung von Ausbildungen - Sozialbetreuungsberufe             | 15 |
| Bildungsgeld - Update                                             | 16 |
| Pflegestiftung Tirol                                              | 16 |
| Förderungen für Ausbildungen im Pflegebereich                     | 18 |
| Bildungskarenz - AMS Tirol                                        | 19 |

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

nie zuvor gab es im Bildungsbereich eine derartige Vielfalt an Aus- und Weiterbildungsangeboten für Menschen, die sich für eine Karriere im Pflegebereich interessieren. Und auch der Anspruch auf lebenslanges Lernen wird heute als sehr wichtige Herausforderung betrachtet. Die Tiroler Landesregierung setzt Initiativen, um den Pflegeberuf und die Möglichkeiten in diesem Gebiet zu arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.



Auf Grund des steigenden Bedarfs an Pflege liegt mir eine fundierte und hochqualitative Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich sehr am Herzen. Die verschiedenen Ausbildungswege von der Pflegehelferin und vom Pflegehelfer zum gehobenen Pflegedienst sind eine sichere Zukunftsinvestition für junge Menschen, die aus einer Berufung anderen Menschen zu helfen, einen anspruchsvollen und interessanten Beruf machen wollen.

Auch der Tiroler Landtag hat sich mit dieser Thematik befasst und kam zum Schluss, dass mehr über die unterschiedlichen Pflegeberufe und die Möglichkeiten, die sie bieten, informiert werden sollte. Daher wollen wir in dieser Broschüre über die Pflegeberufe informieren und die Ausbildungsmöglichkeiten in Tirol vorstellen. Dadurch hoffen wir, engagierte Menschen motivieren zu können, in diesem Bereich tätig zu werden. Dadurch soll der hohe Standard der Pflege in Tirol weiterhin garantiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

**Bernhard Tilg**  
Landesrat für Gesundheit

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!



Das Berufsbild Pflege hat sich in den letzten Jahren stark verändert und gleichzeitig haben die Pflegeberufe enorm an Bedeutung gewonnen. Der Bedarf an Fachkräften, die Pflegebedürftige in den 83 Tiroler Pflegeheimen oder zu Hause begleiten und betreuen, nimmt ständig zu. Und natürlich hängt die Qualität der Pflege unmittelbar mit der Qualität des Fachpersonals zusammen.

In Tirol hat deshalb die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegefachkräften einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig ist es wichtig, noch mehr Menschen für diesen sinnerfüllenden und zukunftssicheren Beruf zu begeistern und Ausbildungsangebote bereitzustellen. Daher wirbt das Land Tirol im Gesundheits- und Sozialwesen durch verschiedene Aktionen für das große Tätigkeitsfeld der Pflege.

Der Pflegeberuf erfordert die Fähigkeit, in vielen Formen Beziehungen mit Patientinnen und Patienten oder Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern aufzunehmen, ihre Sorgen und Ängste einfühlsam zu verstehen, Sterbende zu begleiten oder Krisensituationen zu bewältigen. Die zukunftsorientierten Möglichkeiten an Ausbildungslehrgängen der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen in Tirol vermitteln in eindrucksvoller Weise das geeignete Rüstzeug für einen Beruf mit Zukunft.

Diese Broschüre gibt Einblick in die Ausbildung der verschiedenen Pflegebereiche und informiert über Wege, die dahin führen.

Mit freundlichen Grüßen

**Gerhard Reheis**  
Landesrat für Soziales

Was bewegt mich für eine Tätigkeit in der Altenpflege?

Eine wohl sehr berechtigte Frage. Der Beruf ist nicht leicht, erfordert eine Vielzahl an Fähigkeiten, kann aber auch sehr schöne Seiten bieten.



Um in der Altenpflege arbeiten zu können, muss man Menschen mögen und auf sie eingehen können. Neben der pflegerischen Ausbildung braucht es eine ausgeglichene Persönlichkeitsstruktur. Es gilt, die individuellen Bedürfnisse der BewohnerInnen zu erkennen und bestmöglichst abzudecken. Altenpflege ist Beziehungspflege. Darin liegt das Herzstück dieses Berufsbildes.

Darüber hinaus sind die Sicherheit des Arbeitsplatzes, die Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigungen und Weiterbildungen, attraktive Sozialleistungen sowie kurze Wegzeiten zu den vielen Tiroler Wohn- und Pflegeheimen vielleicht auch nicht zu unterschätzende Komponenten.

Die MitarbeiterInnen in unseren Häusern leisten Großartiges und freuen sich auf „Zuwachs“.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Tiroler Wohn- und Pflegeheime

**Karl Thurnbichler**

## Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

(allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege)

### Berufsbild

Der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege ist der pflegerische Teil der gesundheitsfördernden, präventiven, diagnostischen, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit und zur Verhütung von Krankheiten.

Er umfasst die Pflege und Betreuung von Menschen aller Altersstufen bei körperlichen und psychischen Erkrankungen, die Pflege und Betreuung behinderter Menschen, Schwerkranker und Sterbender sowie die pflegerische Mitwirkung an der Rehabilitation, der primären Gesundheitsversorgung, der Förderung der Gesundheit und der Verhütung von Krankheiten im intramuralen (d.h. Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kuranstalten usw.) und extramuralen (d.h. in der Hauskrankenpflege, in Gesundheits- und Sozialsprengeln, in Beratungsstellen usw.) Bereich.

Die angeführten Tätigkeiten beinhalten auch die Mitarbeit bei diagnostischen und therapeutischen Verrichtungen auf ärztliche Anordnung.

**Ausbildungsdauer: 3 Jahre (bei Teilzeitausbildung bis zu 6 Jahren)**

### Ausbildungsumfang:

mindestens 4.600 Stunden (mindestens 2.000 Stunden theoretische Ausbildung, mindestens 2.480 Stunden praktische Ausbildung, 120 Stunden schulautonomer Bereich)



## Gesetzlich geregelte Aufnahmevoraussetzungen

- die zur Erfüllung der Berufspflichten im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege erforderliche gesundheitliche Eignung
- die zur Erfüllung der Berufspflichten erforderliche Vertrauenswürdigkeit
- die erfolgreiche Absolvierung von 10 Schulstufen
- vom Nachweis der erfolgreichen Absolvierung von 10 Schulstufen kann die Aufnahmekommission in Einzelfällen absehen, wenn die Person, die sich um die Aufnahme bewirbt, das 18. Lebensjahr vollendet hat und ein solches Maß an Allgemeinbildung nachweist, das erwarten lässt, dass sie dem theoretischen und praktischen Unterricht zu folgen vermag
- Aufnahmegespräch oder Aufnahmetest

**Berufsbezeichnung:** Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester/  
Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger

## Die Ausbildung wird angeboten

**Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein am A.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein**

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. 05372/6966-1400 oder 1401

e-mail: [gukps@bkh-kufstein.at](mailto:gukps@bkh-kufstein.at), [www.bkh-kufstein.at](http://www.bkh-kufstein.at)

**Gesundheits- und Krankenpflegeschule Schwaz am A.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz**

Dr. Theodor Körner Straße 2, 6130 Schwaz

Tel. 05242/600-1500 oder 1501

e-mail: [kps@kh-schwaz.at](mailto:kps@kh-schwaz.at), [www.kh-schwaz.at](http://www.kh-schwaz.at)

**AZW für Gesundheitsberufe der TILAK GmbH**

Innrain 98, 6020 Innsbruck

Tel. 050 8648-2231

e-mail: [schulbuero-innsbruck@azw.ac.at](mailto:schulbuero-innsbruck@azw.ac.at), [www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at)

**AZW für Gesundheitsberufe der TILAK GmbH**

Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1, 6060 Hall in Tirol

Tel. 050 8648-3105

e-mail: [schulbuero-hall@azw.ac.at](mailto:schulbuero-hall@azw.ac.at), [www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at)

**Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an der A.ö. Krankenhaus**

**St. Vinzenz BetriebsGmbH Zams**

Sanatoriumstraße 43, 6511 Zams

Tel. 05442-600-1238

e-mail: [office-gukps@krankenhaus-zams.at](mailto:office-gukps@krankenhaus-zams.at), [www.khzams.at/krankenpflegeschule.php](http://www.khzams.at/krankenpflegeschule.php)

**Gesundheits- und Krankenpflegeschule Lienz am A.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz**

Emanuel von Hibler-Straße 5, 9900 Lienz

Tel. 04852-606-227

e-mail: [bkhl.kps@osttirolnet.at](mailto:bkhl.kps@osttirolnet.at), [www.gukps-lienz.at](http://www.gukps-lienz.at)

**Gesundheits- und Krankenpflegeschule Reutte am A.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte**

Krankenhausstraße 34, 6600 Ehenbichl

Tel. 05672-65033

e-mail: [info@gkps-reutte.at](mailto:info@gkps-reutte.at), [www.gkps-reutte.at](http://www.gkps-reutte.at)

## Ausbildung in der Pflegehilfe

### Berufsbild

Die Pflegehilfe umfasst die Betreuung pflegebedürftiger Menschen zur Unterstützung von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie von Ärzten.

PflegehelferInnen können ihren Beruf im Dienstverhältnis z.B. in einer Krankenanstalt, in Pflegeheimen, in der Hauskrankenpflege, in Gesundheits- und Sozialsprengeln ausüben.

**Ausbildungsdauer:** 12 Monate (bei Teilzeitausbildung oder in Kombination mit anderen Ausbildungen bis zu 24 Monaten)

**Ausbildungsumfang:** 1.600 Stunden (800 Stunden theoretische Ausbildung, 800 Stunden praktische Ausbildung)



## Gesetzlich geregelte Aufnahmevoraussetzungen

- ein Lebensalter von mindestens 17 Jahren
- die zur Erfüllung der Berufspflichten erforderliche gesundheitliche Eignung
- die zur Erfüllung der Berufspflichten erforderliche Vertrauenswürdigkeit und
- die erfolgreiche Absolvierung der 9. Schulstufe
- vom Nachweis der erfolgreich absolvierten 9. Schulstufe kann in Einzelfällen abgesehen werden, wenn die Person, die sich um die Aufnahme bewirbt, ein solches Maß an Allgemeinbildung nachweist, das erwarten lässt, dass sie dem theoretischen und praktischen Unterricht zu folgen vermag
- Aufnahmegespräch oder Aufnahmetest kann durchgeführt werden

**Berufsbezeichnung:** PflegehelferIn

## Die Ausbildung wird angeboten

### Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein am A.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. 05372/6966-1400 oder 1401

e-mail: [gukps@bkh-kufstein.at](mailto:gukps@bkh-kufstein.at), [www.bkh-kufstein.at](http://www.bkh-kufstein.at)

### Gesundheits- und Krankenpflegeschule Schwaz am A.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz

Dr. Theodor Körner Straße 2, 6130 Schwaz

Tel. 05242/600-1500 oder 1501

e-mail: [kps@kh-schwaz.at](mailto:kps@kh-schwaz.at), [www.kh-schwaz.at](http://www.kh-schwaz.at)

### AZW für Gesundheitsberufe der TILAK GmbH

Innrain 98, 6020 Innsbruck

Tel. 050 8648-2231

e-mail: [schulbuero-innsbruck@azw.ac.at](mailto:schulbuero-innsbruck@azw.ac.at), [www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at)

### AZW für Gesundheitsberufe der TILAK GmbH

Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1, 6060 Hall in Tirol

Tel. 050 8648-3105

e-mail: [schulbuero-hall@azw.ac.at](mailto:schulbuero-hall@azw.ac.at), [www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at)

### Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an der A.ö. Krankenhaus St. Vinzenz BetriebsGmbH Zams

Sanatoriumstraße 43, 6511 Zams

Tel. 05442-600-1238

e-mail: [office-gukps@krankenhaus-zams.at](mailto:office-gukps@krankenhaus-zams.at)  
[www.khzams.at/krankenpflegeschule.php](http://www.khzams.at/krankenpflegeschule.php)

### Gesundheits- und Krankenpflegeschule Lienz am A.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz

Emanuel von Hibler-Straße 5, 9900 Lienz

Tel. 04852-606-227

e-mail: [bkhl.kps@osttirolnet.at](mailto:bkhl.kps@osttirolnet.at), [www.gukps-lienz.at](http://www.gukps-lienz.at)

### Gesundheits- und Krankenpflegeschule Reutte am A.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte

Krankenhausstraße 34, 6600 Ehenbichl

Tel. 05672-65033

e-mail: [info@gkps-reutte.at](mailto:info@gkps-reutte.at), [www.gkps-reutte.at](http://www.gkps-reutte.at)

### GesundheitsPädagogisches Zentrum der Landessanitätsdirektion

Adamgasse 2a, 6020 Innsbruck

0512/508-3993

e-mail: [gpz@tirol.gv.at](mailto:gpz@tirol.gv.at), [www.tirol.gv.at/gpz](http://www.tirol.gv.at/gpz)  
berufsbegleitend



# Ausbildung - Sozialbetreuungsberufe

## Fach-SozialbetreuerIn

### Berufsbild

Die Tätigkeit von Fach-Sozialbetreuern und Fach-Sozialbetreuerinnen umfasst die Mitgestaltung der Lebenswelt von Menschen, die aufgrund ihres Alters, einer Behinderung oder einer anderen schwierigen Lebenslage in ihrer Lebensgestaltung benachteiligt sind, durch Begleitung, Unterstützung und Hilfe in allen Fragen der Daseinsgestaltung und Alltagsbewältigung bis hin zur Sinnfindung. Fach-SozialbetreuerInnen erfassen die spezifischen Lebenssituationen von älteren Menschen, von Menschen mit einer Behinderung oder von sonst benachteiligten Menschen, führen entsprechend den individuellen Bedürfnissen gezielte Maßnahmen durch, unterstützen die Gestaltung eines für diese Menschen lebenswerten Umfeldes und leisten dadurch einen Beitrag zur Erhöhung oder Erhaltung der Lebensqualität.

### Fach-SozialbetreuerIn Altenarbeit

**Ausbildungsdauer:** 2 Jahre

**Ausbildungsumfang:** 2.400 Stunden (1.200 Stunden theoretische Ausbildung, 1.200 Stunden praktische Ausbildung)

Der Ausbildungslehrgang beinhaltet die Ausbildung zum Pflegehelfer bzw. zur Pflegehelferin.

**Berufsbezeichnung:** Fach-Sozialbetreuer Altenarbeit/Fach-Sozialbetreuerin Altenarbeit

### Gesetzlich geregelte Aufnahmevoraussetzungen

- ein Lebensalter von mindestens 17 Jahren
- die persönliche Eignung (diese ist gegeben, wenn die betreffende Person eigenberechtigt ist, vertrauenswürdig ist, die für die Berufsausübung erforderliche gesundheitliche Eignung aufweist und über für die Berufsausübung ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügt)
- die positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- vom Nachweis der erfolgreich absolvierten 9. Schulstufe kann abgesehen werden, wenn die Person, die sich um die Aufnahme bewirbt, das 17. Lebensjahr vollendet hat und ein solches Maß an Allgemeinbildung nachweist, das erwarten lässt, dass sie dem theoretischen und praktischen Unterricht zu folgen vermag
- Aufnahmegespräch oder Aufnahmetest kann durchgeführt werden

## Diplom-SozialbetreuerIn

### Berufsbild

Die Tätigkeit von Diplom-Sozialbetreuern und Diplom-Sozialbetreuerinnen umfasst die Tätigkeiten von Fach-Sozialbetreuern und Fach-Sozialbetreuerinnen, die im eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich auf der Grundlage einer vertieften, wissenschaftlich fundierten Ausbildung mit höherer Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit ausgeübt wird und über die unmittelbare Sozialbetreuung hinaus die Konzeption und Planung der Betreuungsarbeit, sowie die Koordination und fachliche Anleitung von sonstigen Personen, die an der Sozialbetreuung mitwirken und die Mitwirkung an der fachlichen Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes der eigenen Organisation oder Einrichtung und die Durchführung von Maßnahmen der Qualitätsentwicklung.

### Diplom-SozialbetreuerIn Altenarbeit

Der Ausbildungslehrgang zum Diplom-Sozialbetreuer Altenarbeit bzw. Diplom-Sozialbetreuerin Altenarbeit baut auf der erfolgreich absolvierten Ausbildung zum Fach-Sozialbetreuer Altenarbeit bzw. zur Fach-Sozialbetreuerin Altenarbeit auf und umfasst eine weiterführende theoretische Ausbildung im Umfang von 600 Stunden und eine weiterführende praktische Ausbildung im Umfang von 600 Stunden, die auf mindestens ein weiteres Ausbildungsjahr aufzuteilen sind.

**Gesamtausbildungsdauer:** 3 Jahre



**Gesamtausbildungsumfang:** 3.600 Stunden (1.800 Stunden theoretische Ausbildung, 1.800 Stunden praktische Ausbildung)

**Berufsbezeichnung:** Diplom-Sozialbetreuer Altenarbeit/Diplom-Sozialbetreuerin Altenarbeit

### Gesetzlich geregelte Aufnahmevoraussetzungen

- die erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs zum Fach-Sozialbetreuer Altenarbeit/ zur Fach-Sozialbetreuerin Altenarbeit

### Die Ausbildungen werden angeboten

**Bildungszentrum der Caritas Innsbruck - Schule für Sozialbetreuungsberufe**

Maximilianstraße 41 - 43, 6020 Innsbruck

Tel. 0512/582856

e-mail: bildungszentrum.fachschulen@lsr-t.gv.at, www.caritas-bildungszentrum.at

Diese Bildungseinrichtung wird als Privatschule geführt. Die Aufnahmevoraussetzungen und der Ausbildungsumfang können von den oben genannten abweichen.



## Nostrifikation - Berufszulassung

Sollte die Ausbildung eines Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege bzw. der Pflegehilfe nicht in Österreich erfolgt sein, so darf der Gesundheitsberuf erst nach Berufszulassung bzw. Nostrifikation in Österreich ausgeübt werden.

### Nähere Auskünfte erteilen

**Amt der Tiroler Landesregierung**

**Abteilung Gesundheitsrecht**

Tel. (+43) 512/508-2692

Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

e-mail: gesundheitsrecht@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/themen/gesundheit/gesundheitsrecht

**Bundesministerium für Gesundheit - Bundesamtsgebäude**

Abt.II/A/2/2

Tel. (+43) 1/711 00

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

## Anerkennung von Ausbildungen - Sozialbetreuungsberufe

Personen, die die Ausübung eines Sozialbetreuungsberufes unter Führung einer Berufsbezeichnung nach dem Tiroler Sozialbetreuungsberufegesetz beabsichtigen und die Ausbildung nicht in Österreich absolviert haben, haben die Anerkennung dieser Ausbildung schriftlich beim Amt der Tiroler Landesregierung zu beantragen.

### Nähere Auskünfte erteilt:

**Amt der Tiroler Landesregierung**

**Abteilung Gesundheitsrecht**

Tel. (+43) 512/508-2692

Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

e-mail: gesundheitsrecht@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/themen/gesundheit/gesundheitsrecht



# Bildungsgeld - Update

Alle förderbaren Kurse finden Sie unter [www.mein-update.at](http://www.mein-update.at) aufgelistet.

## Kontakt

**Amt der Tiroler Landesregierung**

**Sachgebiet Arbeitsmarktförderung**

Frau Sandra Spörr (Tel.: 0512/508-3599)

Frau Sandra Auernigg (Tel.: 0512/508-3558)

Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck

[www.tirol.gv.at/arbeitsmarktfoerderung](http://www.tirol.gv.at/arbeitsmarktfoerderung)

# Pflegestiftung Tirol

Unter dem Dach der Arbeitsstiftung Tirol führt die amg-tirol als Stiftungsträgerin die Implacementstiftung „**Qualifizierungsoffensive Altenpflege und Pflegehilfe für Tirol**“ seit dem Jahr 2002 sehr erfolgreich durch.

Das Instrument der **Implacementstiftungen** bietet eine Brücke zwischen der personellen Nachfrage von Unternehmen und potentiellen MitarbeiterInnen. Die Qualifizierung Arbeitssuchender wird mit den Anforderungen der Wirtschaft in Einklang gebracht und den Unternehmen ein professionelles Service bei der Suche und Auswahl von qualifizierten MitarbeiterInnen geboten.

Die Pflegestiftung Tirol bietet arbeitslosen und arbeitssuchenden Personen die Chance, eine Ausbildung im Gesundheits- oder Sozialbetreuungsbereich zu absolvieren. Damit wird diesen Personen ein neuer Start ins Berufsleben eröffnet. Gleichzeitig werden die Pflege- und Behinderteneinrichtungen des Landes unterstützt, den Personalbedarf für Pflege und Begleitung Betreuungspflichtiger Menschen mit qualifizierten Kräften abzudecken.

Seit Beginn der Implacementstiftung 2002 haben rund 550 Personen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Jährlich befinden sich 200 Personen in Ausbildung.

## Zielgruppen

- Förderbare Personen, die an einer qualifizierten Ausbildung im Pflegebereich interessiert und dafür geeignet sind
- Pflege- und Behinderteneinrichtungen des Landes mit erhöhtem Personalbedarf

## Ziele

- Eröffnung nachhaltiger Perspektiven für arbeitslose Personen am Arbeitsmarkt durch den Erwerb einer qualifizierten Ausbildung
- Bedarfsgerechte Ausbildungen für den ambulanten und stationären Bereich
- Betreuung älterer Generationen durch Menschen mit Lebenserfahrung
- Übernahme von gezielt vor Ort ausgebildeten und eingearbeiteten MitarbeiterInnen

## Nutzen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen

- Gezielte Auswahl von zukünftigem Personal
- Gezielte Ausbildungen entsprechend des benötigten Qualifizierungsbedarfs
- Gezielte Ausbildungsplanung bei Erhöhung der Pflegebettenkapazität

## Finanzierung

- Land Tirol
- AMS Tirol
- Beiträge der Tiroler Pflege- und Behinderteneinrichtungen

Die Pflege- und Behinderteneinrichtungen des Landes Tirol, die einen erhöhten Bedarf an qualifiziertem Personal melden, fungieren während der Ausbildung als Kooperationspartner für die StiftungsteilnehmerInnen. Nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung sollte zwischen dem Stiftungsteilnehmer und der Partner-einrichtung ein Dienstverhältnis begründet werden.

**Mehr Informationen unter:**

[www.amg-tirol.at](http://www.amg-tirol.at)



## Förderbare Ausbildungen im Rahmen der Pflegestiftung

Die dargestellten Ausbildungen werden derzeit vom Ausbildungszentrum West in Innsbruck und dem Eduard-Wallnöfer-Zentrum in Hall, vom Caritas Bildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe, dem Gesundheitspädagogischen Zentrum des Landes Tirol und den regionalen Krankenpflegeschulen in Kufstein, Lienz, Reutte, Schwaz und Zams angeboten.

### Gesundheitsberufe

#### Ausbildungen zum / zur

- Pflegehelfer/in
- Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester
- Verkürzte Ausbildung Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester

### Sozialbetreuungsberufe

#### Ausbildungen zum / zur

- Sozialbetreuer/in für Altenarbeit mit Pflegehilfe
- Sozialbetreuer/in für Behindertenarbeit mit Pflegehilfe
- Sozialbetreuer/in für Familienarbeit mit Pflegehilfe

### Aufnahmevoraussetzungen im Rahmen der Pflegestiftung

- am Arbeitsmarktservice arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet und AMS-förderbar
- mindestens 23 Jahre
- schulische Voraussetzungen nach den jeweiligen Ausbildungsverordnungen
- einwandfreier Leumund
- positives Vorpraktikum von 120-160 Stunden
- positives Aufnahmeverfahren
- Zusage Kooperationspartnerschaft



### Idealtypischer Ablauf

- Kontaktaufnahme mit dem zuständigen AMS
  - Überprüfung der Förderbarkeit durch das AMS
- Teilnahme an Informationsveranstaltung in der amg-tirol
  - Überprüfung der Stiftungsvoraussetzungen
- Kontaktaufnahme Pflege- und Behinderteneinrichtungen
  - Abwicklung Vorpraktikum
  - Praktische Beurteilung des Vorpraktikums durch Pflegeeinrichtung
  - Zusage Kooperationspartnerschaft
- Anmeldung an der jeweiligen Ausbildungseinrichtung
  - Positive Absolvierung der schriftlichen und mündlichen Aufnahmeprüfung
- Entscheidung über Aufnahme in die Stiftung (AMS, amg-tirol, Ausbildungseinrichtung)
- Ausbildungsplatz > Ausbildungsstart > Stiftungseintritt

### Finanzielle Unterstützung während der Ausbildung für StiftungsteilnehmerInnen

- monatlich durch AMS > „Stiftungsarbeitslosengeld“
- monatliches „Stipendium“ durch amg-tirol

#### Kontakt:

Tiroler ArbeitsmarktförderungsgmbH  
Wilhelm-Greil-Straße 15, 6020 Innsbruck  
Tel. 0512-56 27 91; [www.amg-tirol.at](http://www.amg-tirol.at)

## Bildungskarenz - AMS Tirol

### Kontakt

Arbeitsmarktservice der Regionalen Geschäftsstellen

AMS-Innsbruck: 0512-5903  
AMS-Imst: 05412-61900  
AMS-Kitzbühel: 05356-62422  
AMS-Kufstein: 05372-64891  
AMS-Landeck: 05442-62616  
AMS-Lienz: 04852-64555  
AMS-Reutte: 05672-624040



## Impressum

### **Amt der Tiroler Landesregierung**

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der ARGE Tiroler Altenheime

Bildnachweise: I-Stock Photo, Imagepoint Biz, Land Tirol, Berger

Eduard-Wallnöfer-Platz 3 - 6020 Innsbruck

Grafik: Inpublic Werbung & PR GmbH

Druck: Sterndruck, Fügen

Ausgabe 1, März 2011

